

Verordnung über die Erhebung und Bearbeitung von landwirtschaftlichen Daten (Landwirtschaftliche Datenverordnung)

vom 7. Dezember 1998 (Stand am 28. Dezember 2001)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 177 Absatz 1 und 185 Absätze 2 und 3
des Landwirtschaftsgesetzes¹
sowie Artikel 25 des Bundesstatistikgesetzes vom 9. Oktober 1992²,
verordnet:

1. Kapitel: Gegenstand

Art. 1

Diese Verordnung regelt die einheitliche und koordinierte Erhebung und Bearbeitung von Daten über:

- a. Landwirtschaftsbetriebe;
- b. Bearbeitungs- und Verarbeitungsbetriebe für Milch und Milchprodukte;
- c. Verarbeitungsbetriebe für Obst;
- d. die Verwertung der in Verkehr gesetzten Milch;
- e. die kontrollierten Produktions-, Aufbereitungs- und Einfuhrunternehmen;
und
- f. die Produktions-, Aufbereitungs- und Veredelungsbetriebe.

2. Kapitel: Erhebung, Erfassung und Weiterleitung der Daten

1. Abschnitt: Erhebung der Daten

Art. 2 Erhebungsorgane und erhobene Daten

¹ Die Kantone erheben:

- a. die vom Bundesamt für Landwirtschaft (Bundesamt) bezeichneten Daten zur Betriebsfläche, zum Tierbestand und zu den Arbeitskräften von Betrieben (Betriebsstrukturdaten), welche die Norm des Bundesamtes für Statistik be-

AS 1999 540

¹ SR 910.1

² SR 431.01

treffend die Minimalbetriebsgrösse erfüllen; die Daten sind im Anhang 2 (Nummern I bis VI) aufgeführt;

- b.³ Daten, die dem Vollzug des Landwirtschaftsgesetzes dienen, insbesondere Daten für die Gewährung von Beiträgen (Anhang 2, Nummer VIII bis XVII) sowie die Administration der Milchkontingentierung (Anhang 2, Nummer VII);
- c. Daten für die Realisierung der Erhebungen nach der Verordnung vom 30. Juni 1993⁴ über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes, im Rahmen ihrer Mitwirkungspflicht;
- d.⁵ Daten, für die Strukturverbesserungsmassnahmen und die Betriebshilfe als soziale Begleitmassnahme (Anhang 2, Nummer XX und XXI).

² Die Betriebsstrukturdaten werden bei der Bewirtschafterin oder dem Bewirtschafter des Betriebes erhoben.

³ Das Bundesamt erhebt:

- a. die Verarbeitungs- und Buchführungsdaten im Obstbereich (Anhang 2, Nummer XVIII und XIX);
- b. Daten über die Erträge der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz nach der Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Anhang 2, Nummer XVIII).

⁴ Die Administrationsstellen Milchkontingentierung (ASMK) erheben die Milchkontingentierungsdaten sämtlicher Produzenten. Die Daten sind im Anhang 2 (Nummer VII) aufgeführt.

⁵ Die Administrationsstelle Milchbeihilfen (ASMB) erhebt die Daten über die Milchverwertung. Die Daten sind in Anhang 3 (Nummern I bis IX) aufgeführt.

⁶ Die akkreditierten Zertifizierungsstellen (ZSBIO) nach Artikel 28 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997⁶ erheben die Daten über die kontrollierten Produktions-, Aufbereitungs- und Einfuhrunternehmen. Die Daten sind in Anhang 3 (Nummer X) aufgeführt.

⁷ Die akkreditierten Zertifizierungsstellen (ZSAOP) nach Artikel 18 der GUB/GGA-Verordnung vom 28. Mai 1997⁷ erheben die Daten über die Produktions-, Aufbereitungs- und Veredelungsbetriebe. Für die ZSAOP gelten die Artikel 4 und 7 nicht.

Art. 3 Delegation der Erhebung

Die Kantone und die ASMK können die Erhebungen den Gemeinden oder geeigneten Organisationen übertragen, sofern der Datenschutz gewährleistet ist.

³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

⁴ SR **431.012.1**

⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

⁶ SR **910.18**

⁷ SR **910.12**

Art. 4 Form der Erhebungen

¹ Die Daten werden grundsätzlich mittels Fragebogen erhoben. Im Einvernehmen mit den betroffenen Personen können sie auf elektronischen Datenträgern erhoben werden.

² Die Datenkataloge werden definiert und die Fragebogen für die Erhebung erstellt durch:

- a. das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik für die Daten nach Artikel 2 Absatz 1;
- b. das Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 3;
- c. die ASMK in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 4;
- d. die ASMB in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 5; und
- e. die ZSBIO für die Daten nach Artikel 2 Absatz 6.

³ Benützen die Kantone eigene Fragebogen oder werden die Daten von ihnen elektronisch erfasst, so müssen die Fragebogen oder der Datenkatalog vom Bundesamt und vom Bundesamt für Statistik genehmigt werden.

⁴ Benützen die übrigen Erhebungsorgane eigene Fragebogen oder werden die Daten von ihnen elektronisch erfasst, so müssen die Fragebogen oder der Datenkatalog vom Bundesamt genehmigt werden.

⁵ Die ZSBIO können dem Bundesamt die geeignetste Form der Erhebung vorschlagen, welches diese zu genehmigen hat.

⁶ Die Kantone können anstelle von Fragebogen Flächen- oder Tierregister benutzen, sofern die darin enthaltenen Daten die Fragen in den Fragebogen vollständig und aktualisiert beantworten.

Art. 5 Zeitpunkt und Häufigkeit der Erhebungen

¹ Die Erhebung der Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a und b wird jährlich anfangs Mai durchgeführt. Das Bundesamt legt den Stichtag fest.

² Die Daten nach Artikel 2 Absätze 1 Buchstabe c und 3 werden erhoben:

- a. für die Kernobstbuchführung bei allen gewerblichen Mostereien halbjährlich;
- b. für die Rapporte über Kernobstsaftkonzentrate (Konzentrierbetriebe) monatlich;
- c. für die Ausstossmengen Kernobstsaft nach Bedarf;
- d. für die Verarbeitungsdaten wöchentlich oder nach Bedarf; und
- e. für die Erhebungen nach der Verordnung vom 30. Juni 1993⁸ über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes jährlich.

³ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 4 werden jährlich erhoben.

⁴ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 5 werden erhoben:

- a. bei den Bearbeitungs- und Verarbeitungsbetrieben in der Regel monatlich, bei den Sömmerungsbetrieben jeweils einmal jährlich nach Beendigung der Sömmerung;
- b. bei den Handelsbetrieben, die Milch und Milchprodukte exportieren, wöchentlich, jedoch spätestens innert 30 Tagen nach Abwicklung eines Exportes.

⁵ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 6 werden nach Bedarf erhoben.

⁶ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d werden für die Behandlung der Gesuche um Investitions- und Betriebshilfen erhoben.⁹

Art. 6 Betriebe mit mehreren Produktionsstätten

Betriebe, die aus mehreren Produktionsstätten bestehen, die geografisch voneinander getrennt sind und bezüglich Arbeitskräften sowie Viehbeständen voneinander unabhängig geführt werden, müssen die Daten der einzelnen Produktionsstätten ausweisen.

2. Abschnitt: Erfassung der erhobenen Daten

Art. 7 Umfang und Zuständigkeit

¹ Die Erfassung der erhobenen Daten umfasst die Vollständigkeitskontrolle, die Verifikation und die Korrektur der Daten, sowie deren Aufnahme auf elektronische Datenträger. Der Verzicht auf die Aufnahme auf elektronische Datenträger kann vom Bundesamt auf Antrag für die Daten nach Artikel 2 den Absätzen 1 Buchstaben c und d sowie 6 genehmigt werden.¹⁰

² Die Erhebungsorgane erfassen die von ihnen erhobenen Daten.

³ Die Modalitäten der Erfassung der Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c werden vom Bundesamt für Statistik und der verantwortlichen Stelle in Zusammenarbeit mit den Kantonen festgelegt.

⁴ Das Bundesamt für Statistik steht bei der Datenerfassung beratend zur Verfügung.

Art. 8 Adressregister

Die Kantone aktualisieren die Angaben ihrer Adressregister und teilen Mutationen dem Bundesamt für Statistik in abgesprochener Form mit.

⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS 2001 3554).

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS 2001 3554).

3. Abschnitt: Weiterleitung und Eingabe der Daten

Art. 9 Weiterleitung der erfassten Daten

¹ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a sind von den Kantonen zusammen mit den aktuellen Daten des Adressregisters jährlich bis spätestens am 30. September an das Bundesamt für Statistik weiter zu leiten. Provisorische Daten müssen gekennzeichnet werden.

² Die Daten nach Artikel 2 Absätze 1 Buchstabe b und 5 sind an das Bundesamt weiter zu leiten. Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c sind an das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik weiterzuleiten. Diese setzen die Abgabetermine fest.

³ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 4 sind bis spätestens am 31. August an das Bundesamt weiterzuleiten.

⁴ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 6 sind bis spätestens am 31. Januar des Folgejahres an das Bundesamt weiterzuleiten.

⁵ Das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik legen in Zusammenarbeit mit den Erhebungsorganen die technische und die organisatorische Ausgestaltung der Datenübernahme fest.

Art. 10 Aufbewahrung des Erhebungsmaterials

Die Erhebungsorgane bewahren das Erhebungsmaterial während fünf Jahren an einem sicheren Ort auf.

Art. 11 Verantwortung für die Informationssysteme

¹ Das Bundesamt ist für die Entwicklung und den Betrieb seiner Informationssysteme verantwortlich. Es koordiniert seine Tätigkeiten mit den Erhebungsorganen und den Datenempfängern.

² Die ASMB ist für die Entwicklung und den Betrieb ihres Informationssystems verantwortlich. Sie koordiniert ihre Tätigkeiten mit den Datenempfängern.

³ Das Bundesamt für Informatik und Telekommunikation unterstützt das Bundesamt in technischer Hinsicht in der Entwicklung und dem Betrieb der Informationssysteme.¹¹

Art. 12 Eingabe und Mutation der Daten

¹ Das Bundesamt liest die von den Erhebungsorganen erfassten und weitergeleiteten Daten nach vorgängiger Prüfung in seine Informationssysteme ein.

² Es ist zuständig für die Mutation der eingelesenen Daten und informiert die zuständigen Erhebungsorgane über Änderungen.

¹¹ Fassung gemäss Anhang Ziff. II 16 der Bundesinformatikverordnung vom 23. Febr. 2000, in Kraft seit 1. April 2000 (SR 172.010.58).

³ Die ASMB liest die erhobenen Daten nach vorgängiger Prüfung in ihr Informationssystem ein und ist zuständig für die Mutationen.

Art. 13 Daten der Informationssysteme

¹ Die Daten der Informationssysteme des Bundesamtes sind in den Anhängen 2 und 3 aufgeführt.

² Die Daten des Informationssystems über die Milchverwertung sind in Anhang 3 (Nummern I bis IX) aufgeführt.

3. Kapitel: Verwendung, Weitergabe und Veröffentlichung der Daten

Art. 14 Verwendung der Daten

¹ Das Bundesamt verwendet die Daten seiner Informationssysteme zur Erfüllung folgender Aufgaben:

- a. Vollzug und Kontrolle agrarpolitischer Massnahmen;
- b. Administration der Zoneneinteilung und Anerkennung der Betriebsformen;
- c. Administration der Milchkontingentierung;
- d. Administration der Strukturverbesserungsmassnahmen und Betriebshilfen;
- e. Administration der Obstverwertung; und
- f. Evaluation bestehender und Vorbereitung neuer Massnahmen.

² Die ASMB verwendet die Daten des Informationssystems zur Erfüllung der im Leistungsauftrag (Art. 18 der Verordnung vom 7. Dezember 1998¹² über Zielpreis, Zulagen und Beihilfen im Milchbereich) festgehaltenen Aufgaben.

Art. 15 Bekanntgabe der Daten¹³

¹ Das Bundesamt kann weitergeben:

- a. an das Bundesamt für Statistik: sämtliche Daten der Informationssysteme mit Ausnahme der Daten zu den Strukturverbesserungsmassnahmen und Betriebshilfen (Anhang 2, Nummer XX und XXI) und Daten über den Ertrag und die Schätzung des Ertrages der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz sowie Daten über die Kernobstbuchführung (Anhang 2, Nummern XVIII und XIX) für die Durchführung des Mehrjahresprogramms der statistischen Tätigkeiten;
- b. an das Ernährungsamt: Daten zur Betriebsidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zu den Anbauflächen, zu den Arbeitskräften und zur

¹² SR 942.350.2

¹³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS 2000 646).

Milchkontingentierung (Anhang 2, Nummern I und III–VII) sowie Daten über die Milchbeihilfen (Anhang 3, Nummern I bis IX) und die Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten (Anhang 2, Nummer XIX) für die Planung der Ernährungssicherung;

- c.¹⁴ an die Eidgenössische Alkoholverwaltung: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zu den Anbauflächen inkl. Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen, Hochstamm-Feldobstbäumen und zu den Arbeitskräften (Anhang 2, Nummern I bis III, V, VI und IX) für die Zuerkennung und die Überwachung des steuerfreien Eigenbedarfs an Brantwein;
- d. an die Oberzolldirektion: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und zu den Anbauflächen (Anhang 2, Nummern I bis V) für die Mineralölsteuerrückerstattung sowie Daten über exportierte Milch und Milchprodukte (Anhang 3, Nummern I, II und IX) für den Massnahmenvollzug Milchbeihilfen;
- e.¹⁵ an das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft: Daten zur Betriebsidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zu den Anbauflächen und zu den Auszahlungsdaten (Anhang 2, Nummern I, III–V, IX, XI, XIII–XVII) sowie der Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten für die Evaluation bestehender und die Vorbereitung neuer Massnahmen;
- f. an das Bundesamt für Veterinärwesen, an das Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe sowie an die kantonalen Veterinärämter: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand und zur Sömmerung (Anhang 2, Nummern I–IV) für veterinärrechtliche Massnahmen;
- g. an das Bundesamt für Sozialversicherung: Daten zur Betriebsidentifikation und zur Personenidentifikation (Anhang 2, Nummern I und II) für den Vollzug des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1952¹⁶ über die Familienzulagen in der Landwirtschaft;
- h. an die ASMK: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und zu den Anbauflächen (Anhang 2, Nummern I–V und VII) für den Vollzug der Milchkontingentierung;
- i. an die eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten: sämtliche Daten des Informationssystems, ausgenommen die Daten zur Personenidentifikation (Anhang 2, Nummer II), zu Forschungszwecken;
- j.¹⁷ an die kantonalen Landwirtschaftsämter: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation und zur Milchkontingentierung (Anhang 2, Teil 1, Nummern I, II und VII) für den Vollzug der Direktzahlungen sowie

¹⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

¹⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Januar 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS **2000** 646).

¹⁶ SR **836.1**

¹⁷ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Januar 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS **2000** 646).

Daten zum Bestand Obstkulturen (Anhang 2, Teil 1, Nummer XVIII) für den Vollzug obstwirtschaftlicher Massnahmen;

k.¹⁸ an die ZSBIO: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zu den Anbauflächen, zur Milchkontingentierung, zu den Öko-Ausgleichsflächen, zur Auszahlung von Öko-Beiträgen und Sömmerungbeiträgen (Anhang 2, Teil 1, Nummern I–V, VII, IX, XI und XVI) für den Vollzug der Kontrolle von Bio-Betrieben.

² Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft sowie die eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten dürfen die Daten nur für nicht personenbezogene Zwecke verwenden.

³ Die Datenempfänger nach Absatz 1 sind in ihrem Aufgabenbereich für den Datenschutz verantwortlich.

Art. 16 Veröffentlichung der Daten

Das Bundesamt, die Erhebungsorgane und die Datenempfänger dürfen die Daten der Informationssysteme nur in einer Form veröffentlichen, welche Rückschlüsse auf Personen oder Unternehmen ausschliesst.

Art. 17 Archivierung

Die Daten der Informationssysteme werden von der für ihre technische Bearbeitung zuständigen Stelle während mindestens fünf Jahren aufbewahrt.

4. Kapitel: Datenschutz und -sicherheit

Art. 18 Berichtigung falscher Daten

Unrichtige Daten sind von den zuständigen Erhebungs- oder Bundesorganen zu berichtigen.

Art. 19¹⁹ Datensicherheit

Für die Datensicherheit gelten die Bestimmungen der Verordnung vom 14. Juni 1993²⁰ zum Bundesgesetz über den Datenschutz und des Abschnitts über die Informatiksicherheit in der Bundesinformatikverordnung vom 23. Februar 2000²¹.

¹⁸ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 31. Mai 2000, in Kraft seit 1. Juli 2000 (AS **2000** 1492).

¹⁹ Fassung gemäss Anhang Ziff. II 16 der Bundesinformatikverordnung vom 23. Febr. 2000, in Kraft seit 1. April 2000 (SR **172.010.58**).

²⁰ SR **235.11**

²¹ SR **172.010.58**

5. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 20 Vollzug

¹ Das Bundesamt vollzieht diese Verordnung, soweit nicht andere Stellen damit beauftragt sind.

² Es beaufsichtigt die Erhebungsorgane.

³ Kosten für Massnahmen, welche infolge falscher oder fehlender Angaben anfallen, gehen zu Lasten der Verursacher.

Art. 21 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

1 Beteiligte Institutionen am Informationssystem

ASMB	Administrationsstelle Milchbeihilfen
ASMK	Administrationsstelle Milchkontingentierung
BFS	Bundesamt für Statistik
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
BVET	Bundesamt für Veterinärwesen
EA	Ernährungsamt
EAV	Eidgenössische Alkoholverwaltung
FA	Eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalten
IVI	Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe
KLA	Kantonale Landwirtschaftsämter
KVA	Kantonale Veterinärämter
OZD	Oberzolldirektion
ZSBIO	akkreditierte Zertifizierungsstellen nach Artikel 28 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997 ²²

2 Datenweitergabe an andere Systeme

BUR-AGR	Betriebs- und Unternehmensregister des primären Wirtschaftssektors: Informationssystem, das unter der Verantwortung des BFS geführt wird.
BFS-Zählungen	Zählungsdatenbank für statistische Zwecke, die vom BFS betrieben wird.
ESSA	Ernährungssicherungsstrategie für die Angebotslenkung: Informationssystem des Ernährungsamtes.
FAT	Informationssystem der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT).
OZD	Informationssystem der Oberzolldirektion

3 Zugriffsberechtigungen

A	Direktzugriff (sichten, mutieren, löschen, archivieren)
B	Mutationsmeldungen mittels elektronischem Mailing
C	<i>Datenempfänger</i> : Beschaffung der Daten mittels Datenträgertausch (Floppydisks, Magnetbänder, Kassetten, Papierlisten oder Formulare) oder elektronischem Mailing

²² SR 910.18

D *Datenlieferant*: Bekanntgabe der Daten mittels Datenträgertausch (Floppydisks, Magnetbänder, Kassetten, Papierlisten oder Formulare) oder elektronischem Mailing

4 Diverse Abkürzungen

ABZ	Ackerbauzone
BZ	Bergzone
EÜZ	Erweiterte Übergangszone
GVE	Grossvieheinheit
HZ	Hügelzone
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
ÜZ	Übergangszone

Inhalt und Zugriff auf die Informationssysteme, Teil 1

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BU- WAL	BVET IVI KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
I	BUR-Nummer			C	C	D	C	C	C	C	C	C	C	C	C
-	Kant. Identifikationsnummer			A	C	B		C	C	C	D	C	C	C	C
-	Milchlieferanten-Nummer		BUR-AGR	A	C	C		C	C	C	C	C	C, D	C	C
-	Adresse, Standort des Betriebes			A	C	B, C, D	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C
-	Organisationsform	Betriebs-Stamm	FAT	A	C	B, C	C	C	C	C	C, D	C, D	C, D	C	C
-	Angrenzendes Zuchtgebiet	Betriebsidentifikations-	ESSA	A	C	B, C	C		C	C	C, D	C			C
-	Gebiet (Tal/Bergebiet)	daten		A, D	C	C	C					C			C
-	Produktionsrichtung		OZD	A	C	B, C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C
-	Betriebstyp			A	C	B, C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C
-	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung			A	C	B, C	C	C	C	C	C	C	C	C	C
-	Wirtschaftliche Tätigkeit			A	C	D	C	C	C	C	C	C	C	C	C
II	Personennummer			A		B, C		C	C	C	C, D	C	C	C	C
-	Name, Adresse der Person			A		B, C		C	C	C	C, D	C, D	C	C	C
-	Telefonnummer	Personenidentifikation	BUR-AGR	A		B, C		C	C	C	C, D	C, D	C	C	C
-	Jahrgang des Bewirtschafters bzw. der Bewirtschaftersin oder Gründungsjahr des Unternehmens		OZD	A		B, C		C	C	C	C, D	C, D	C	C	C
-	Beruf			A		B, C		C	C		C, D	C	C	C	C
-	Rechtsform			A		B, C		C	C		C, D	C	C	C	C
-	Funktion			A		B, C		C	C		C, D	C	C	C	C

23 Fassung gemäss Ziff. II der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS 2001 3554).

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVT KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
III	Anzahl Tiere folgender Tier- kategorien:	Tierkategorien gemäss Fragebogen													
-	– Kindvieh		BFS- Zählungen	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Tiere der Pferdegattung	Der durchschnittliche Bestand ist nur anzu- geben, wenn dieser mehr als 10% vom Bestand am Stichtag abweicht.	FAT	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Schafe			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Ziegen			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Andere Raufutterverzehr		ESSA	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Schweine			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Nutzgeflügel		OZD	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Andere Tiere			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Durchschnittlicher Bestand			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
IV	– Sömmerungsdauer		BFS- Zählungen	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Anzahl und Kategorien der gesömmernten Tiere	Tierkategorien und Sömmerungsdauer gemäss Fragebogen		A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Fläche Sömmerungsweiden		ESSA	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Bewirtschaftungsart Flächen		OZD	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
V	– Betriebsfläche			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Wald			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Unproduktive Fläche			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Flächen ohne landwirtschaft- liche Hauptzweckbestim- mung			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Landwirtschaftliche Nutz- fläche			A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Offenes Ackerland aufgeteilt nach Kulturen		BFS- Zählungen	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
-	– Grünland, aufgeteilt nach Nutzungsart		FAT	A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVI KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
-	Dauerkulturen, aufgeteilt nach Kulturen	Flächenangaben gemäss		A	C	C	C	C	C		D	C	C	C	C
-	Kulturen in geschütztem Anbau, aufgeteilt nach Kulturen	Fragebogen	ESSA	A	C	C	C	C	C		D	C	C	C	C
-	Weitere Flächen innerhalb der LN, aufgeteilt nach Kulturen (Streuland, Torfland, Hecken- und Feldgehölze)		OZD	A	C	C	C	C	C		D	C	C	C	C
-	Pachtland			A	C	C	C	C	C		D	C	C	C	C
-	Angestammte Flächen im Ausland			A	C	C	C	C	C		D	C	C	C	C
-	Nicht angestammte Flächen im Ausland			A	C	C	C	C	C		D	C	C	C	C
-	Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen (ab 30 % Hangneigung)			A				C							
VI	Anzahl Betriebsleiter			A	C	C	C	C	C		D				
-	Anzahl Betriebsleiterin (ohne Haushaltarbeiten)			A	C	C	C	C	C		D				
-	Anzahl Ehegatte oder übrige männliche mitarbeitende Familienmitglieder	Arbeitskräfte gemäss Basisformular und Beitragsgesuch	BFS-Zählungen	A	C	C	C	C	C		D				
-	Anzahl Ehegattin oder übrige weibliche mitarbeitende Familienmitglieder (ohne Haushaltarbeiten)	(Anzahl beschäftigte Personen aufgeteilt nach Beschäftigungsgrad)	FAT-ESSA	A	C	C	C	C	C		D				
-	Anzahl männliche familienfremde Arbeitskräfte			A	C	C	C	C	C		D				
-	Anzahl weibliche familienfremde Arbeitskräfte (ohne Haushaltarbeiten)			A	C	C	C	C	C		D				

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVT KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
VII	- Kontingenttyp			A	C	C	C					D			
	- Grundkontingent	Daten gemäss jährlicher Erhebung durch die Administrationsstellen	FAT	A	C	C	C				C	D			C
	- Zusatzkontingent			A	C	C	C				C	D			C
	- Sonderkontingent		ESSA	A	C	C	C				C	D			C
	- Kontingentsanpassungen aufgeteilt nach Grund vermarktete Milch in kg			A	C	C	C				C	D			C
	- Überlieferungsabgabe			A	C	C	C					D			
	- Kontingentsnummer			A	C	C	C					D			
	- Status Kontingent			A	C	C	C					D			
	- Kontingentsübertrag			A	C	C	C					D			
	- Abrechnungskontingent			A	C	C	C				C	D			
	- Direkt vermarktete Milch			A	C	C	C				C	D			C
	- Milchgehalt (Fett, Eiweiss)			A	C	C	C				C	D			
	- Status Silagefütterung			A	C	C	C					D			
VIII	- Beitragsberechtigte Nutzfläche nach Flächenkategorien			A	C	C						D			
	- Flächenbeitrag			A	C	C						D			
	- Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze		FAT	A	C	C						D			
	- Auszahlungsbetrag			A	C	C						D			
IX	Beitragsberechtigte Öko-Ausgleichsflächen:														
	- Extensiv genutzte Wiesen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C						C			C
	- Streueflächen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C						C			C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVT KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
-	Hecken und Feldgehölze, aufgeteilt nach Beitragskate- gorien			A	C	C			C		D				C
-	Wenig intensiv genutzte Wiesen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C			C		D				C
-	Buntbrachen			A	C	C			C		D				C
-	Rotationsbrachen			A	C	C			C		D				C
-	Ackerschonstreifen			A	C	C			C		D				C
-	Hochstamm-Feldobstbäume (1 Stück = 1 Are)			A	C	C			C		D				C
-	Total Flächen betragsbe- rechtigte Elemente (I)			A	C	C			C		D				C
	Nicht betragsberechtigte, aber anrechenbare Öko-Ausgleichs- flächen														
	Extensiv genutzte Weiden			A	C	C			C		D				C
-	Waldweiden			A	C	C			C		D				C
-	Hochstamm-Feldobstbäume (1 Stk. = 1 Are)			A	C	C		C	C		D				C
-	Einheimische standortge- rechte Einzelbäume (1 Stück = 1 Are)			A	C	C			C		D				C
-	Hecken und Feldgehölze			A	C	C			C		D				C
-	Wassergraben, Tümpel, Teich			A	C	C			C		D				C
-	Ruderaffläche, Steinhaufen und -wälle			A	C	C			C		D				C
-	Trockenmauer			A	C	C			C		D				C
-	Unbefestigte, natürliche Wege			A	C	C			C		D				C
-	Rebflächen mit hoher Arten- vielfalt			A	C	C			C		D				C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVL KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
-	Weitere ökologische Ausgleichsflächen			A		C			C		D				C
-	Total Flächen nicht beitragsberechtigende Elemente (II)			A		C			C		D				C
-	Total Öko-Ausgleichsflächen (I + II)			A	C	C			C		D				C
X	- Beitrag total für den Bio-Landbau	Auszahlungsdaten für Öko-Beiträge (Bio-Landbau)	FAT	A	C	C					D				
XI	- Anzahl beitragsberechtigende Nutztiere der Rindergattung in GVE			A	C	C			C		D				C
-	Anzahl beitragsberechtigende Ziegen und Kamelinen in GVE	Auszahlungsdaten für Öko-Beiträge: Besonders tierfreundliche Stallhaltung		A	C	C			C		D				C
-	Anzahl beitragsberechtigende Schweine in GVE			A	C	C			C		D				C
-	Anzahl beitragsberechtigende Geflügel in GVE			A	C	C			C		D				C
-	Beitrag total für besonders tierfreundliche Stallhaltung		FAT	A	C	C					D				C
-	Anzahl beitragsberechtigende Nutztiere der Rindergattung in GVE			A	C	C			C		D				C
-	Anzahl beitragsberechtigende übrige rauhfuttermehrende Nutztiere und Kamelinen	Auszahlungsdaten für Öko-Beiträge: Regelmässiger Auslauf im Freien		A	C	C			C		D				C
-	Anzahl beitragsberechtigende Schweine in GVE			A	C	C			C		D				C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVL KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
-	Anzahl beitragsberechtigte Geflügel in GVE			A	C	C			C		D				C
-	Betrag total für regelmäßigen Auslauf im Freien			A	C	C					D				
XII	-	Auszahlungsbetrag total	Totalbetrag Oekobeiträge	A	C	C					D				
XIII	-	Anzahl RGVE		A	C	C			C		D				
-	Anzahl beitragsberechtigte RGVE nach Beitragskategorien			A	C	C			C		D				
-	Anzahl RGVE nach Förderlimite	Auszahlungsdaten für die Haltung		A	C	C			C		D				
-	Anzahl gesömmerte RGVE	rauhfuterverzehrender Nutztiere	FAT	A	C	C			C		D				
-	Milchkontingent			A	C	C			C		D				
-	Abzug infolge Überschreitung von Einkommens- und Vermögensgrenze			A	C	C					D				
-	Auszahlungsbetrag Beiträge			A	C	C					D				
XIV	-	Anzahl RGVE		A	C	C			C		D				
-	Anzahl beitragsberechtigte RGVE (max.15)	Auszahlungsdaten für die Tierhaltung		A	C	C			C		D				
-	Bruttobetrag Beiträge	unter erschwerten Produktionsbedingungen	FAT	A	C	C					D				
-	Abzug infolge Überschreitung von Einkommens- und Vermögensgrenze			A	C	C					D				
-	Auszahlungsbetrag Beiträge			A	C	C					D				
XV	-	Fläche in Hanglagen im Ackerbau nach Beitragskategorien		A	C	C			C		D				

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVT KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	
-	Fläche in Steillagen im Ackerbau nach Beitragskategorien			A	C	C			C							
-	Fläche in Steillagen (30-50%) im Rebbau nach Beitragskategorien	Auszahlungsdaten für Hangbeiträge im Acker- und Rebbau		A	C	C			C							
-	Flächen in Steillagen (50% und mehr) im Rebbau nach Beitragskategorien		FAT	A	C	C			C							
-	Flächen in Terrassenlagen (ab 30%) im Rebbau nach Beitragskategorien			A	C	C			C							
-	Abzug infolge Überschreitung von Einkommens- und Vermögensgrenze			A	C	C										
-	Auszahlungsbetrag Hangbeiträge im Ackerbau			A	C	C										
-	Auszahlungsbetrag Hangbeiträge im Rebbau			A	C	C										
XVI	Für Gemeinschaftsweidebetriebe:															
-	Anzahl Kühe, Milchziegen und -schafe			A	C	C			C							C
-	Übriges Rindvieh, Pferde			A	C	C			C							C
-	Übrige Schafe und Ziegen			A	C	C			C							C
-	Gemolkene Kühe auf Sommerungs- und Hirtenbetrieben			A	C	C			C							C
-	Kühe auf angrenzenden Gemeinschaftsweiden			A	C	C			C							C
-	Zuchtstiere über einjährig, Mutter-, Ammen- und Galtkühe			A	C	C			C							C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVT KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
-	Rinder und Ochsen, 1- bis 3-jährig	Auszahlungsdaten für Sömmerungsbeiträge	FAT	A	C	C			C		D				C
-	Kälber 0,5- bis 1-jährig			A	C	C			C		D				C
-	Pferde, Maulesel und -tiere über 3-jährig			A	C	C			C		D				C
-	Pferde, Maulesel, -tiere bis 3-jährig und Esel			A	C	C			C		D				C
-	Milchziegen und übrige Ziegen			A	C	C			C		D				C
-	Schafe			A	C	C			C		D				C
-	Abzug infolge ungenügender Rauhfuttergrundlage oder verkürzter Sömmerungs- dauer			A	C	C					D				
-	Auszahlungsbetrag Sömmerungsbeiträge			A	C	C					D				
XVII	Flächen mit Raps, Soja, Sonnenblumen und Hanf (Ölsaaten)			A	C	C			C		D				
-	Fläche mit Ackerbohnen und Eiweißerbse(n) zu Futter- zwecken (Körnerlegumi- nosen)			A	C	C			C		D				
-	Flächen mit Faserpflanzen ohne Hanf, aufgeteilt nach Kulturen	Auszahlungsdaten für Anbaubeiträge		A	C	C			C		D				
-	Flächen mit Hafer, Gerste, Triticale, Emmer, Einkorn und Mischel (Futtergetreide)		FAT	A	C	C			C		D				
-	Auszahlungsbetrag Ölsaaten			A	C	C					D				
-	Auszahlungsbetrag Körner- leguminosen			A	C	C					D				

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVL KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
-	Auszahlungsbetrag Faserpflanzen			A	C	C					D				
-	Auszahlungsbetrag Futtergetreide			A	C	C					D				
-	Anbauflächen und Kulturen im Ausland			A	C	C					D				
-	Auszahlungsbetrag total für die Anbaubeträge			A	C	C					D				
XVIII	Bestand Obstkulturen	Jährliche Erhebung über die Obstkulturen in der Schweiz	BFS-Zählungen	A	C	C									C, D
-	Stichprobe Sortenerträge	Ertrag und Verwendung der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz		A											
-	Stichprobe Ertragsverwendung			A											
-	Stichprobe Behangsdichte und Fruchtdurchmesser	Schätzung des Ertrages der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz		A											
XIX	Kernobstbuchführung:														
-	Herkunft, Verarbeitung und Ausgang von Apfel und Birnen	Statistische Zwecke und Auszahlungsdaten für Beiträge an die Obstverwertung		A											
-	Eingang, Verwertung, Ausgang und Vorratshaltung von Apfel- und Birnenprodukten			A											
-	Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten	Planung der Ernährungssicherung													C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVI KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	
XX	- Betriebsdaten															
-	Technische Beschreibung bez. Verbesserungsart	Daten für Strukturverbes- serungen		C, D C, D												
-	Gesamtinvestitionskosten			C, D												
-	Beitragsberechtigigte Kosten			C, D												
-	Investitionshilfen			C, D												
XXI	- Betriebshilfe	Betriebshilfedaten		C, D												

Inhalt und Zugriff auf die Informationssysteme, Teil 2

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BU- WAL	BVET IVI KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
I	- BUR-Nummer	Betriebsstamm	ESSA	C		D	C							C	C
	- Identifikationsnummer	Betriebsidentifikation		C		C	C							D	C
	- Name der Firma			C		C	C							D	C
	- Adresse, Standort des Betriebes			C		C	C							D	C
	- Rechtsform			C		C	C							D	C
	- Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			C		C	C							D	C
II	- Personennummer	Personenidentifikation	ESSA	C		C	C							D	C
	- Name, Adresse der Person			C		C	C							D	C
	- Telefonnummer			C		C	C							D	C
	- Beruf			C		C	C							D	C
	- Funktion			C		C	C							D	C
	- Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			C		C	C							D	C
III	Rohstoffzukauf														
	Milch aus Produktion ohne Silagefütterung	Rohstoffeingang	ESSA												
	- gekaufte Menge davon zentrifugiert	Zulage für silagefreie Fütterung		C		C	C							D	D
	- produzierter Rahm			C		C	C							D	D
	- produzierte Magermilch			C		C	C							D	D
	Milch aus Produktion mit Silagefütterung														
	- gekaufte Menge			C		C	C							D	D

24 Fassung gemäss Ziff. II der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS 2001 3554).

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVL KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
-	davon zentrifugiert		C		C	C	C								D
-	produzierter Rahm		C		C	C	C								D
-	produzierte Magermilch		C		C	C	C								D
-	Betrag der ausgerichteten Zulagen		D												
-	Zugekaufte Produkte und Halb- fabrikate														
-	Magermilch		C		C	C	C								D
-	Rahm		C		C	C	C								D
-	Butter		C		C	C	C								D
-	Buttermilch		C		C	C	C								D
-	Schotte		C		C	C	C								D
-	Vollmilchpulver		C		C	C	C								D
-	Magermilchpulver		C		C	C	C								D
IV	Käseherstellung														
-	verwendete Rohstoffe aus Pro- duktion ohne Silagefütterung	Zulage für verkäste Milch								ESSA					
-	Vollmilch		C		C	C	C								D
-	Magermilch		C		C	C	C								D
-	Rahm		C		C	C	C								D
-	Baktofungierte und zu Käse verarbeitete Milchmenge		C		C	C	C								D
-	Zetrfugierte und zu Käse verarbeitete Milchmenge		C		C	C	C								D
-	mit anderen Verfahren behandelte und zu Käse verarbeitete Milchmenge		C		C	C	C								D
-	verwendete Rohstoffe aus Pro- duktion mit Silagefütterung														
-	Vollmilch		C		C	C	C								D
-	Magermilch		C		C	C	C								D
-	Rahm		C		C	C	C								D

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVL KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
-	Baktufugierte und zu Käse verarbeitete Milchmenge		C	C	C	C	C								D
-	Zetrfugierte und zu Käse verarbeitete Milchmenge		C	C	C	C	C								D
-	mit anderen Verfahren behandelte und zu Käse verarbeitete Milchmenge		C	C	C	C	C								D
	Hergestellte Produkte														
-	Sorte		C	C	C	C	C								D
-	Gewicht ab Presse (Grünge- wicht)		C	C	C	C	C								D
-	FTI		C	C	C	C	C								D
-	Trockensubstanzgehalt		C	C	C	C	C								D
	Produktionsdatum		C	C	C	C	C								D
	Betrag der ausgerichteten Beihilfe		D												
V	Herstellung von Speiseeis														
	Verwendete Rohstoffe und Halbfabrikate	Beihilfe für Milchfett im Speiseeis	ESSA												
-	Milch		C	C	C	C	C								D
-	Rahm		C	C	C	C	C								D
-	Butter		C	C	C	C	C								D
	Hergestellte Produkte														
-	Sorte		C	C	C	C	C								D
-	hergestellte Menge		C	C	C	C	C								D
-	Rezeptur		C	C	C	C	C								D
-	Produktionsdatum		C	C	C	C	C								D
	Betrag der ausgerichteten Beihilfe		D												

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVL KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
VI	Herstellung von Butter	Beihilfe für Butter	ESSA												
	Verwendete Rohstoffe und Halbfabrikate														
	– Milch		C		C	C	C								D
	– Rahm		C		C	C	C								D
	Hergestellte Produkte														
	– Sorte		C		C	C	C								D
	– Rezeptur		C		C	C	C								D
	– Fettgehalt		C		C	C	C								D
	Betrag der ausgerichteten Beihilfe		D												
VII	Herstellung von Dauermilch-waren														
	Verwendete Rohstoffe und Halbfabrikate	Beihilfe für die Verwendung gewisser Rohstoffe	ESSA												
	– Milch		C		C	C	C								D
	– Magermilch		C		C	C	C								D
	– Buttermilch		C		C	C	C								D
	– Schotte		C		C	C	C								D
	– Rahm		C		C	C	C								D
	– Magermilchpulver		C		C	C	C								D
	– Vollmilchpulver		C		C	C	C								D
	Hergestellte Produkte														
	– Produkt		C		C	C	C								D
	– Fettgehalt		C		C	C	C								D
	– Proteingehalt		C		C	C	C								D
	– Rezeptur		C		C	C	C								D
	– Hergestellte Menge je Produkt		C		C	C	C								D
	Betrag der ausgerichteten Beihilfe		D												

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVL KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO
VIII	Herstellung von Frischmilch und Frischmilchprodukten Verwendete Rohstoffe und Halbfabrikate		ESSA												
	– Milch		C			C	C						D		
	– Magermilch		C			C	C						D		
	– Buttermilch		C			C	C						D		
	– Schotte		C			C	C						D		
	– Rahm		C			C	C						D		
	– Magermilchpulver		C			C	C						D		
	– Vollmilchpulver		C			C	C						D		
	Herstellte Produkte														
	– Produkt		C			C	C						D		
	– Fettgehalt		C			C	C						D		
	– Proteingehalt		C			C	C						D		
	– Rezeptur		C			C	C						D		
	– Hergestellte Menge je Produkt		C			C	C						D		
IX	Ausfuhr von Milch und Milch- produkten														
	– Datum der Ausfuhrdeklara- tion der CH-Zollbehörde	Ausfuhrbeihilfen	OZD	C		C							D	C	
	– Nummer der Ausfuhrdekla- ration			C		C							D	C	
	– Destination (Einfuhrland)			C		C							D	C	
	– 8-stellige Zofftarfnummer			C		C							D	C	
	Spezielle Daten														
	– Ausgefuehrtes Produkt		C			C		C					D	C	
	– Fettgehalt		C			C		C					D	C	
	– Proteingehalt		C			C		C					D	C	
	– Nettogewicht des ausge- fuhrten Produktes		C			C		C					D	C	

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	EA	EAV	BUL- WAL	BVET IVI KVA	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	
-	Ausgeführtes Gehaltsäquivalent Betrag der ausgerichteten Beihilfe			C		C	C						D		C	
X	Bio-Verordnung															
-	Name, Adresse des Unternehmers			C												D
-	Art der Tätigkeit und der Erzeugnisse			C												D
-	Sämtliche Parzellen, Zeitpunkt der letzten Anwendung zulässiger Mittel			C												D